

# NS-Provenance Research at Vienna University Library

NS-provenance research aims at identifying and restituting cultural property looted in Europe under National Socialism. A great number of books looted between 1933 and 1945 were integrated into the holdings of Vienna University Library. In the post-war era, there were only few and isolated instances of restitutions. Based on the Washington Principles from 1998, today's provenance research focuses on finding „fair and just“ solutions on behalf of the claimants.

In 2004 Vienna University Library was the first university library in Austria to begin the systematic process of searching for and restituting looted property.

Today Vienna University is critically assessing the role it played as part of the NS system. One of a broad range of research projects addressing this issue, the NS-Provenance Research work group of Vienna University Library is actively contributing to the commemoration of the victims of National Socialism.

## Activities

- Research and documentation
- Tracing heirs and restitution
- Public awareness raising
- Education and networking

## Preliminary Results

... over 400,000 printed media have been investigated

... over 62,000 books have been documented for further research

... the completion of a pre-study on the collections of the University of Vienna

... between 2009 and 2018 objects and books were restituted to heirs as well as to the National Fund of the Republic of Austria for Victims of National Socialism in 25 cases

... documentation in the Art Database of the National Fund



universität  
wien

Universitätsbibliothek

# NS-Provenienzforschung

## Kontakt

Mag. Markus Stumpf, MSc (Leitung)

Mag. Dr. Christina Köstner-Pemsel, MSc (Stellv. Leitung)

## Arbeitsbereich NS-Provenienzforschung an der Universitätsbibliothek Wien

Universität Wien

c/o FB Zeitgeschichte

Campus der Universität Wien

Spitalgasse 2, Hof 1

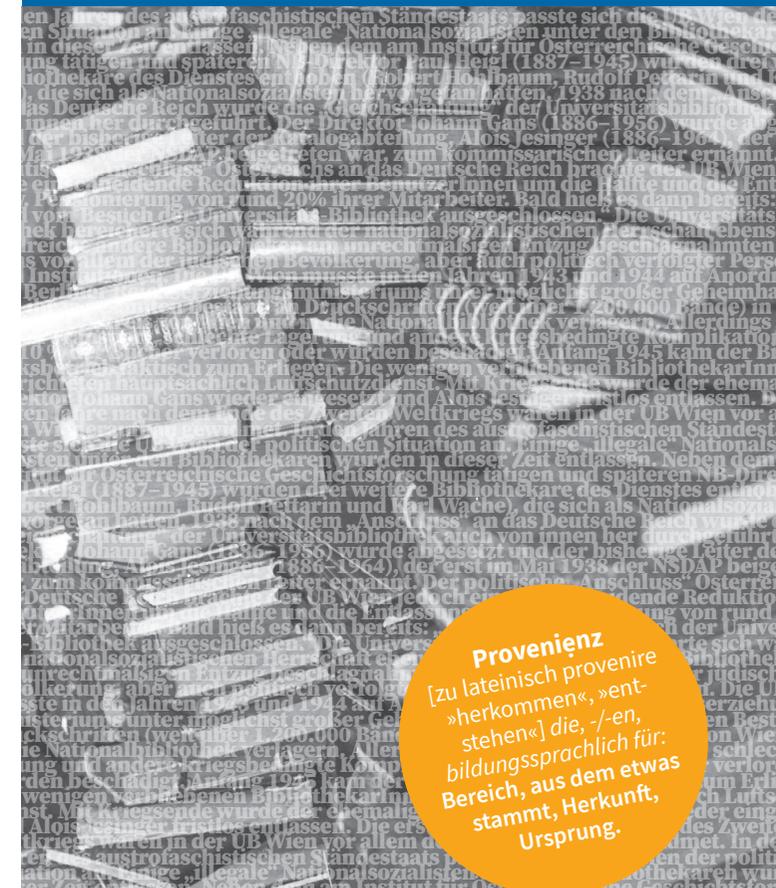
1090 Wien, Österreich

T +43-1-4277-167 10

M [provenienzforschung.ub@univie.ac.at](mailto:provenienzforschung.ub@univie.ac.at)

W [bibliothek.univie.ac.at/provenienzforschung.html](http://bibliothek.univie.ac.at/provenienzforschung.html)

Stand März 2019 | Herausgeberin: Universitätsbibliothek Wien, Universitätsring 1, 1010 Wien, Österreich | Bildnachweis: Universitätsbibliothek Wien; Covertext: „Umbrüche am Bibliotheksregal“, Christina Köstner-Pemsel und Markus Stumpf, 650 plus – Geschichte der Universität Wien (online) | Definition: Die Brockhaus Enzyklopädie Online, F. A. Brockhaus / wissen-media in der [inmediaONE] GmbH, Gütersloh/München



**Provenienz**  
[zu lateinisch provenire  
»herkommen«, »ent-  
stehen«] die, -/en,  
bildungssprachlich für:  
Bereich, aus dem etwas  
stammt, Herkunft,  
Ursprung.

MAI 1943	Göbbe, Kleinasion - Christensen, Die Trauer (Handb. d. O. d. W. Wien) München 33	20	- Beck, München 23, Wilhelmstraße 9/30.4.43	X	2. OKT. 1943
MAI 1943	Fischer, H., Der 'Koran' des Obu l-'Ala' al-Ma'arri Leipzig, Kiesel 1942	-	- Geschenke Prof. Dr. H. Kofler, Wien	X	1.8. JUNI 1943
MAI 1943	Wachstein, B. Die Inschriften des alten Jüdenfriedhofes in Wien 1.-2. Teil	-	- " der Geheimen Staatspolizei in Wien	X	2. OKT. 1943
MAI 1943	Torah Selemah von S. Schück, Steiermar 1910	-	- " "	X	5. JUNI 1943
MAI 1943	Sprack, Z. Jüdisches Wörterbuch Leipzig 1916	* 4	80 Hinrichs, Buchhandlung, Leipzig C1/27.2/16/15.5	X	2.2. MAI 1943
MAI 1943	Jeiger, W. Beiträge zur sinohaisischen Sprachgeschichte 1942	5	- Lechner, R. Wien 1944/21.5.43	X	2.4. JUNI 1943

## Internationaler Kontext

NS-Provenienzforschung hat die Identifizierung von in den Jahren 1933 bis 1945 geraubten Kulturgütern in Museen, Kultureinrichtungen und Bibliotheken sowie deren Restitution zum Ziel.

Europaweit kam es zu massiven Plünderungen von Kunstwerken und Druckschriften politisch und rassistisch verfolgter Personen und Institutionen. Raubgut wurde von den NS-Behörden verteilt, weiterverkauft oder als unerwünschtes Kulturgut der Öffentlichkeit unzugänglich gemacht.

Heute finden sich geraubte Kulturgüter weltweit verstreut wieder, weshalb NS-Provenienzforschung auf nationale und internationale Kooperation angewiesen ist. Die Grundlage für die NS-Provenienzforschung stellen die Washingtoner Prinzipien von 1998 dar, zu denen sich 44 Staaten verpflichtet haben. Ziel ist es, „gerechte und faire“ Lösungen im Sinne der Beraubten und ihrer Erben für NS-entzogenes Raubgut in staatlichen Beständen zu finden.

Zeitgleich hat in den späten 1990er Jahren in Österreich die Suche nach potentieller Raubkunst in den Bundessammlungen begonnen, die wesentlichen Impulse für die Provenienzforschung an Universitäts- und Landesbibliotheken setzte. Neben Archivmaterial, Inventarbüchern und historischen Quellen geben vor allem Besitzeinträge wie Exlibris, Stempel und handschriftliche Vermerke in den Büchern Hinweise auf bedenkliche Erwerbungen.

In die Universitätsbibliothek (UB) Wien ist eine Vielzahl von geraubten Büchern eingegangen. Nach vereinzelt Restitutionsen in der Nachkriegszeit begann die UB Wien 2004 als erste Universitätsbibliothek in Österreich mit der systematischen Suche und Restitution von Raubgut.

## Universitärer Kontext

Die Universität Wien bekennt sich zu ihrer Rolle im nationalsozialistischen Regime, zu ihrer Mitschuld und kommt der Verantwortung nach, sich kritisch mit der eigenen Geschichte der Jahre 1933–1945 auseinanderzusetzen.

Der Arbeitsbereich NS-Provenienzforschung an der UB Wien ist ein Teil der vielfältigen Forschungs- und Gedenkprojekte und leistet einen aktiven Beitrag zur Erinnerung an die Opfer des Nationalsozialismus.

Die UB Wien befasst sich im Rahmen der Provenienzforschung wissenschaftlich mit ihren eigenen Beständen sowie der Erwerbungs politik in der NS-Zeit und stellt sich damit der Frage des adäquaten Umgangs mit Raubgut.

## Zwischenergebnisse

... mehr als 400.000 Druckschriften wurden im zentralen und dezentralen Bereich der UB Wien untersucht

... über 62.000 Bücher wurden für die weitere Recherche dokumentiert

... zwischen 2009 und 2018 wurden in 25 Fällen Restitutionsen und Rückgaben an den Nationalfonds der Republik Österreich für die Opfer des Nationalsozialismus durchgeführt

... Fälle, in denen sich keine RechtsnachfolgerInnen identifizieren lassen, werden in der Kunstdatenbank des Nationalfonds veröffentlicht, um Hinweise zu bekommen

... Durchführung einer Prestudy zu den Sammlungen der Universität Wien

## Aufgabenbereiche

Die NS-Provenienzforschung ist seit 2010 als fixer Arbeitsbereich in der Organisation der Bibliothek und im Sammlungsbereich des Archivwesens verankert und erfüllt eine Reihe von Aufgaben:

### Recherche und Dokumentation

- Autopsie der Bestände
- Dokumentation von VorbesitzerInnenvermerken
- Recherche zu Personen und Institutionen

### Erbensuche und Restitution

- Suche nach ErbInnen und RechtsnachfolgerInnen
- Restitution
- Zusammenarbeit mit der Israelitischen Kultusgemeinde und dem Nationalfonds der Republik Österreich für die Opfer des Nationalsozialismus

### Öffentliche Sichtbarmachung

- Dokumentation der Restitutionsfälle in der Bibliotheksuchmaschine u:search und auf der Website der UB Wien
- Fachvorträge und Tagungen
- Ausstellungen
- Publikationen

### Fort- und Weiterbildung, Vernetzung

- Fort- und Weiterbildung bei Workshops und Konferenzen
- Fachlicher Austausch mit nationalen und internationalen KollegInnen in Arbeitsgruppen und Netzwerken wie Kommission für Provenienzforschung (AT) und dem Arbeitskreis Provenienzforschung und Restitution – Bibliotheken (D)